

Leo präsentiert...: Viel Glück, Herr Knauserich!



Leo: Und jetzt direkt aus Graphoville! Leo Glückspilz **stellt Ihnen das Spiel „Geld wie Heu“ vor.** Ich begrüße **unseren ersten Kandidaten.** Es handelt sich um **Herrn Knauserich** aus Graphoville. Mein Herr, **wählen Sie bitte ein Thema** für Ihre erste Frage!

Knauserich: Welches Thema **bringt** am meisten **Geld**?

Leo: Wie bitte?

Knauserich: Ich möchte wissen, welches Thema mir am **meisten Geld einbringt**?

Leo: Alle Themen **bringen die gleiche Summe ein.**

Knauserich: Wieviel **Geld bekomme** ich bei einer richtigen Antwort?

Leo: Bei „Geld wie Heu“ **bekommen** Sie für jede richtige Antwort **1000 Euro.** Also, welches **Thema wählen** Sie?



Knauserich: Ich **wähle das Thema „Wirtschaft“.**

Leo: **Ihre Antwort überrascht** mich nicht. Also, nun ist es so weit... Ich **bitte Herrn Knauserich** aus Graphoville **folgende Frage** zu beantworten. Auf einem Fernseher, der **457 Euro kostet,** bekommt man einen **außergewöhnlichen Rabatt** von 15%. Herr Knauserich, **welchen Gewinn macht** man jetzt beim Kauf dieses Fernsehers? Zehn Sekunden!

Knauserich: Koko, ich **konzentriere** mich auf **die Frage...**

Leo: Jawohl!!! Herr Knauserich hat soeben **1000 Euro gewonnen!**

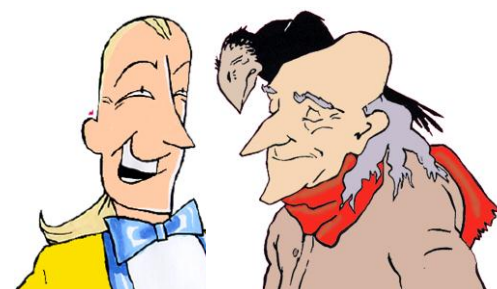
Knauserich: Kann ich **mein Geld verlieren,** wenn ich weiter mache?

Leo: Ja! Beim Weitermachen **setzen** Sie Ihre **1000 Euro** aufs Spiel.

Knauserich: Nein, nein! Dann werde ich **das Spiel nicht fortsetzen.** Vielen Dank!

Leo: Vielen Dank fürs Mitmachen Herr Knauserich.

Ich werde Ihnen jetzt **den nächsten Kandidaten** von „Geld wie Heu“ **vorstellen.**



Leo präsentiert...: Leo und die charmante Nelly



Leo: Und hier kommt die charmante Nelly. Sie führt **ein Kleidergeschäft** in der Altstadt.

Kelly: Oh, ich bin sehr aufgeregt. Ich hoffe, dass ich **die Antworten** auf ihre Fragen geben kann.

Leo: Wählen Sie bitte **ein Thema!**

Kelly: Die Mode.

Leo: Gut! Sie werden mir also **die folgende Frage** beantworten. Sie betrifft **die Mode** im Jahr 1925. Trug die modische

Frau damals **Kleider**, die bis zum Knie oder bis zum Fuß reichten?

Kelly: Bis zum Knie! Das war leicht.



Gerda: Ich finde, dass sie als Kleiderverkäuferin immer schlecht gekleidet ist. Sie trägt wahrscheinlich immer **den letzten Schrei**. Aber sie sieht lächerlich aus.

Arthur: Aber Gerda! Du machst dich immer über **andere Frauen** lustig. Ich finde, dass sie heute **ein schönes Kleid** trägt.

Gerda: Du alter Narr! Du findest immer für jede Frau **ein Kompliment** außer für **deine eigene Frau**. Sieh da, sie bedankt sich beim Showmaster. Sie beendet das Spiel schon nach der ersten Frage. Die hat wirklich **kein Selbstvertrauen**.



Leo präsentiert...: Eine kleine schüchterne Dame



Leo: Und jetzt sehe ich eine kleine Dame, die sehr schüchtern wirkt, auf die Bühne kommen.

Justine: Wenn ich all **diese** Leute sehe, bin ich sehr aufgeregt. An **die** vielen Fernsehzuschauer darf ich überhaupt nicht denken.

Nanni: Sag mal Juppi, die erinnert mich an Justine, die Hausangestellte unserer Tante.

Juppi: Ja! Es ist Justine! Schau, sie denkt über **die** Themen nach, die Leo ihr vorgeschlagen hat.

Leo: Also, haben Sie **ein** Thema ausgewählt?

Justine: Ja, ja, das ist schwer. Mit Kultur kenne ich mich nicht aus... außer Agrikultur. Ich kenne **die** meisten Gemüsearten. Also, ich wähle **das** Thema Natur. Ich liebe **die** Natur.

Leo: Natur also! Auf meinem Kärtchen steht **die** folgende Frage. Sie wird für **einen** Gartenspezialisten leicht sein...
In welchem Monat sät man **den** Kohl?

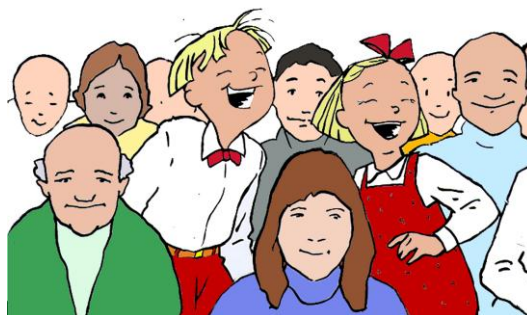
Justine: Also, ich finde **diese** Frage wirklich einfach. Ich säe **den** Kohl immer im März. Am besten am 19. März zu Sankt Joseph.

Leo: Bravo!!! Richtig!!! Sie haben sich sehr schnell an **das** Publikum und an **die** Kameras gewöhnt.

Juppi: Justine weiß sehr viel. Sie kennt **die** Namen aller Pflanzen im Garten. Sieh da, sie bekommt **den** Gutschein von 1000 Euro.

Nanni: Ha ha, du kennst bestimmt nicht **die** Namen aller Pflanzen im Garten.

Juppi: Sieh da! Das ist der Herr, der gestern in **das** Schloss unserer Tante gekommen ist. Er zeigte unserer Tante Kataloge mit Haushaltsartikeln und unserem Onkel **einen** Katalog mit Reitsachen. Er wird vielleicht versuchen Reklame für Reinigungsmittel, Werkzeuge und Spielsachen, die er in seinem Lieferwagen hat zu machen.



Leo präsentiert...: Sie sind dran, Herr Schnäppchen!



Siggi: Hier bin ich! Siggi Schnäppchen! Der euch alle **diese** Artikel, die ihr braucht und nicht braucht, anbietet. Der euch **die** bestellte Ware nach Hause liefert. Der all **eure** Wünsche erfüllt!



Leo: Schön, schön Herr Schnäppchen. Nennen Sie uns bitte **Ihr** Thema!

Siggi: Ganz egal! Siggi Schnäppchen kann all **eure** Wünsche erfüllen und kann auch auf all **eure** Fragen antworten. Also gut, ... also, ich wähle **das** Thema Wirtschaft.

Leo: Ein normaler Bürger erhält jeden Monat **ein** oder mehrere Werbegeschenke. Wie viele sind das im Durchschnitt in einem Monat?

Siggi: Was **den** Durchschnittsbürger betrifft, das kann ich Ihnen nicht sagen, aber jeder Kunde von Siggi Schnäppchen erhält bei jeder Lieferung **ein** wertvolles Geschenk.

Leo: Herr Schnäppchen, **diese** Antwort kann ich leider nicht gelten lassen.

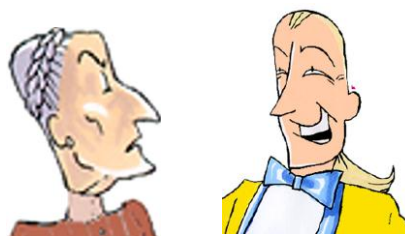
Siggi: Also, dann sage ich... eins oder besser zwei!



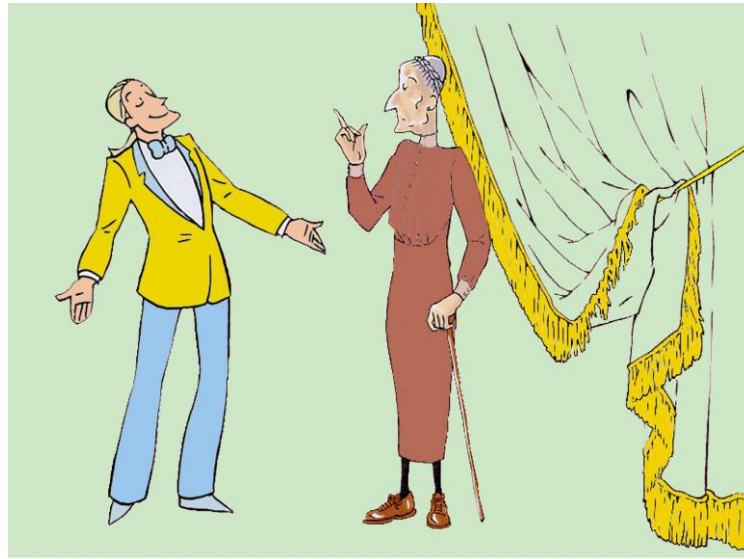
Aye: Sabrina, siehst du **diesen** Siggi Schnäppchen. Der wäre gut bei uns im Supermarkt. Der kann **eine** gute Werbung machen. Er würde uns bestimmt **dieses** oder **jenes** Produkt gut verkaufen.

Sabrina: Ayse, du störst mich! Ich habe eben **die** Antwort nicht gehört.

Aye: Das ist nicht schlimm. Schaue dir **die** neue Kandidatin an! Leo stellt **die** Gouvernante aus dem Schloss vor. Er lächelt ihr zu. Soll er **keine** Angst vor ihr haben?



Leo präsentiert...: Leo und Fräulein Dorn



- Leo: Guten Abend werte Frau. Nennen Sie mir bitte ihren **Namen**.
R. Dorn: Ich heiße **Rosemarie Dorn**.
Leo: Ich gebe Ihnen unsere fünf Themenbereiche an, dann können Sie ihre **Wahl** treffen.
R. Dorn: Ich möchte eine **Frage** über **Grammatik**.
Leo: Sie haben also einen Schwerpunkt gewählt. Hervorragend! Ich werde Sie auf die **Probe** stellen **Frau Rosemarie Dorn** aus Graphoville... Nennen Sie mir ein Verb mit dem man einen doppelten **Akkusativ** gebraucht.
R. Dorn: Also da brauche ich nicht einmal zu überlegen. Da nenne ich Ihnen das **Verb** „kosten“ und gebe Ihnen auch ein **Beispiel**. Wenn ich viele **Fragen** richtig beantworte, dann wird das die **Fernsehanstalt** viel **Geld** kosten.
Leo: Sie haben eine gute **Antwort** mit einem anschaulichen Beispiel abgegeben Frau Dorn! Ich übermittle Ihnen meine **Komplimente**!
Ich möchte das **Publikum** bitten unserer hervorragenden Kandidatin zu applaudieren.



- Nini: Hörst du diesen **Beifall**? Unsere Gouvernante ist wohl unausstehlich, aber sie kennt alle **Spitzfindigkeiten** der Grammatik. Schau, Leo gibt ihr 1000 Euro. Und sie macht weiter. Sie wird das Spiel als **Gewinnerin** beenden.

- Jojo: Außer, wenn sie bei der nächsten Frage die richtige **Antwort** nicht weiß.



Leo präsentiert...: *Fräulein Dorn hat recht*



Leo: Werte Frau Dorn Sie haben die erste **Runde** überstanden. Sie haben Ihre ersten 1000 **Euro** bereits gewonnen. Ich stelle Ihnen jetzt die nächste **Frage**. Verstehen Sie mich gut?

R. Dorn: Sprechen Sie bitte nicht so laut junger Mann! Ich kann Ihre **Stimme** gut verstehen

Leo: Wir haben hier also eine ältere **Dame**, die noch gut hört.

R. Dorn: Genau! Ich habe sehr gutes **Gehör**.

Leo: Nennen Sie mir eine alte **Sprache**, in der es **Deklinationen** wie in der deutschen Sprache gibt.

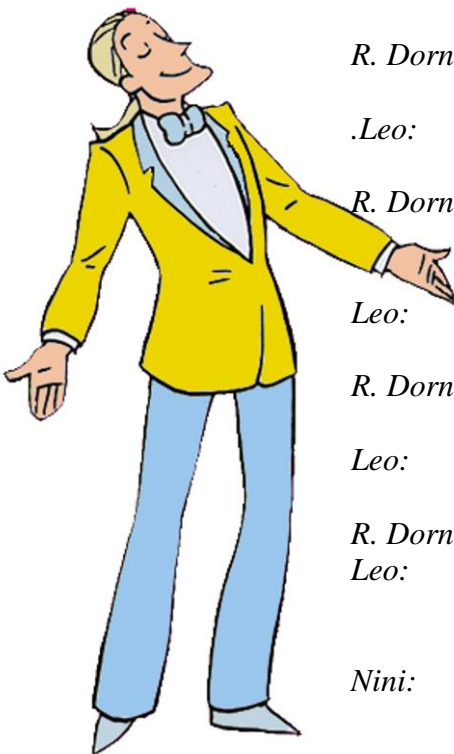
R. Dorn: Da handelt es sich um die lateinische **Sprache**. Sie hat sechs **Fälle**. Die deutsche hat nur vier **Fälle**.

Leo: Könnten Sie mir auch **eine** noch gesprochene **Sprache** nennen?

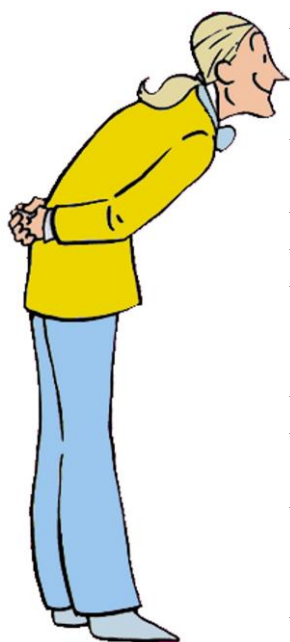
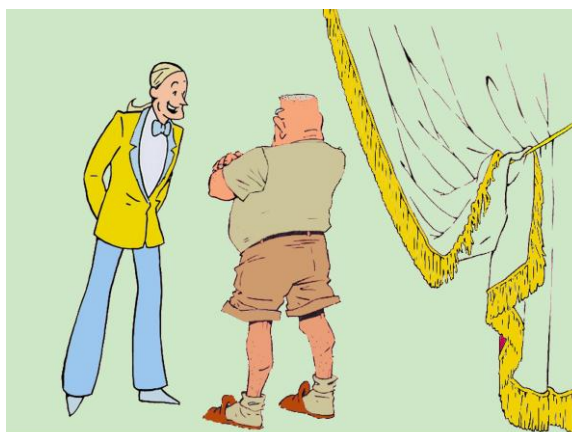
R. Dorn: Da lautet meine **Antwort**: Russisch!

Leo: Wertes Publikum! Vor Ihnen steht Frau Rosemarie, die eben die **Summe** von 2000 Euro gewonnen hat.

Nini: Oh la la! Danke an **Tante** Adelaïde! Sie wird unsere **Gouvernante** jetzt noch höher schätzen. Die wird uns bestimmt jetzt noch mehr **Aufgaben** für die **Ferien** geben.



Leo präsentiert...: Leo und Herr Drill



Drill: Also, wird's bald. Ich will nicht den **ganzen** Abend hier verbringen. Ich habe noch sehr **dringende** Geschäfte zu erledigen.

Leo: Der Herr in Eile möchte mir doch bitte seinen **werten** Namen sagen.

Drill: Drill! Oberfeldwebel Drill im Ruhestand!

Leo: Und welchen **werten** Vornamen haben Sie?

Drill: Drill Alexander! Meine Eltern haben mir einen **ruhmreichen** Vornamen gegeben nach Alexander dem Großen...

Leo: Herr Drill, sie haben eine **spezielle** Art aufzutreten.

Drill: Weiter bitte! Ich wähle ein **ernstes** Thema, Geschichte. Und wenn möglich will ich eine **intelligente** Frage.

Leo: Um die **interessante** Summe von 1000 Euro zu gewinnen, müssen Sie mir sagen, was die **österreichische** Armee bei der Schlacht von Austerlitz behinderte.

Drill: Die Sonne natürlich! Das bescherte Napoleon am 2. Dezember 1805 einen **leichten** Sieg. Er feierte den **ersten** Jahrestag seiner Krönung.

Leo: Das ergibt eine **richtige** Antwort für Alexander Drill. Das bringt ihm also die **interessante** Summe von 1000 Euro ein.



Gerda: Arthur hast du gesehen? Unser Nachbar Herr Drill hat **ein großes kulturelles** Wissen. Er hat eine **sichere** Art aufzutreten. Er hat 1000 Euro gewonnen. Er ist sicherlich nicht der Mann, der diesen **wertvollen** Gewinn zum Fenster hinaus werfen wird.

Arthur: Als ob wir **unnütze** und **ausgefallene** Einkäufe machen würden? Du übertreibst, wie immer!

Gerda: Du verstehst **alle meine** Aussagen immer falsch. Kann man sich einen **mürrischeren Mann** als dich vorstellen?



Leo präsentiert...: Kommentare aus dem Publikum



Isolde Igel:

Fräulein Kuschel:

Oh! Herr Drill hat eine **falsche** Antwort gegeben.

Ja, da haben wir eine **schnelle** Ausscheidung miterlebt. Er verlässt die **prächtige** Bühne, dieser grobe Herr Drill. Schauen Sie Isolde! Leo ruft unseren **unangenehmen** Nachbar zurück. Er gibt ihm einen **kleinen** Trostpreis.



Isolde Igel:

Leo ist phantastisch. Seine Sendung „Geld wie Heu“ hat immer sehr **hohe** Eischaltquoten. Ich werde trotzdem **unserem schlechten** Verlierer applaudieren.



Fräulein Kuschel:

Oh nein Frau Isolde. Denken Sie daran, wie er meine **kleine** Püppi behandelt. Selbst einen so **netten** Hund kann er nicht leiden. Schauen Sie! Nun ruft Leo den **sympathischen** Herrn Phil Osof auf die **große** Bühne. Yannis hat mir erzählt, dass es sich bei ihm um einen sehr **gebildeten** Herrn handelt.



Isolde Igel:

Er hat immer **interessante** Bücher in seinen Taschen stecken. Er ist ein richtiger Au-to-di-dakt oder so ähnlich sagt man doch...

Fräulein Kuschel:

Jawohl! Er hat schon wieder eine **richtige** Antwort gegeben. Falls er ins Finale kommt, wird er dort auf diese **arrogante** Dame treffen. Ich kann solche **hochnäsigen** Leute nicht ausstehen.

Isolde Igel:

Man merkt gut, dass sie früher Lehrerin war. Stellen Sie sich vor, sie hat unserem Nachbarn Herrn Knauserich einen **langen** Brief geschrieben. Sie wissen ja, ich sehe jeden Morgen die **gesamte** Post durch.

Fräulein Kuschel:

Oh, Phil Osof hat schon wieder eine **richtige** Antwort gegeben. Fürs Finale fehlt nur noch eine **einzige richtige** Antwort.

Isolde Igel:

Er hat ein so großes Wissen, dass er es bestimmt schaffen wird. Ich drücke ihm **beide** Daumen. Im Finale gegen diese **intelligente** Frau Dorn wird er es schwer haben.



Leo präsentiert...: Fräulein Dorn gegen Johann Allwisser!



Leo: Und nun ist es so weit! **Unsere beiden Finalisten** werden erwartet. Wir empfangen **sie** mit einem Riesenapplaus. Ich sehe **sie** schon die Treppe zur Bühne heraufkommen.

Ich muss **sie** über die Spielregeln des Finales informieren. Die Fragen betreffen nicht nur **ein spezielles Thema**, sondern **alle**.

Also, werte Frau Dorn, ich frage **Sie**, ob Sie bereit sind für die erste Frage. Gut, dann stelle ich Ihnen **diese** ... Es geht um Musik.

«Welche Nationalität hatte der große Komponist Ludwig van Beethoven?»: Deutsch oder italienisch?

Um **welche** handelt es sich also...?

R. Dorn: Das ist sehr einfach. Er hatte die deutsche Nationalität. **Das** kann ich Ihnen versichern. Nicht wahr, Herr Phil Osof?

Phil Osof: Ich bewundere **Sie**, werte Gegnerin.

Leo: Richtige Antwort! Das bestätige ich Ihnen.

Und für **Sie** Herr Phil Osof habe ich eine andere Frage. Ich glaube **Sie** können sie richtig beantworten.

„Wer hat das Penizillin entdeckt?“

R. Dorn: Ich weiss **es**!

Phil Osof: Daran zweifle ich nicht, aber die Frage ist für **mich**. Es handelt sich nicht um Ihre Frage, sondern um die **meinige**.

Das war Alexander Fleming. Er war Schotte und hat **es** im Jahre 1928 entdeckt.

Leo: Richtige Antwort, Herr Osof! BRAVO!

Die folgende Frage betrifft die Vulkane... Nicht **alle**! Nur **die** in Europa!

Richtige Antwort, Herr Osof! BRAVO!

Die folgende Frage betrifft die Vulkane... Nicht **alle**! Nur die in Europa!

R. Dorn: Ich kenne **alle**! Sogar **die**, die unter dem Meer liegen.

Phil Osof: Ich kenne **einige** ...

Leo: In Italien gibt es **mehrere** noch aktive Vulkane. Frau Rosemarie Dorn wird uns **den** nennen, der sich auf Sizilien befindet. Und Herr Phil Osof wird uns **den** nennen, der die Stadt Pompeji zerstört hat.

R. Dorn: Das ist der Ätna. Ich kann Ihnen **4 weitere** aus der Umgebung Siziliens nennen...

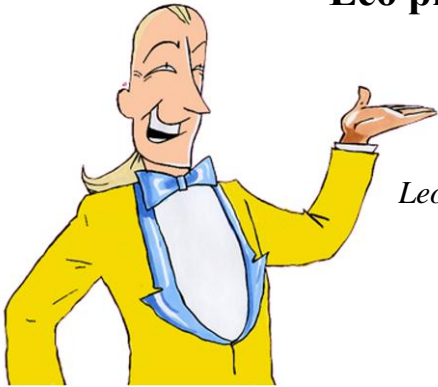
Phil Osof: Erlauben Sie es auch mir auch zu antworten.

Der Vesuv hat die Stadt Pompeji zerstört. Die Lava hat **sie** komplett bedeckt.

Leo: Meine liebe Rosemarie, mein lieber Phil, beide Antworten sind korrekt. Ihr seid gleich auf. Liebe Zuschauer und Zuschauerinnen, ich bitte **Sie alle** diesen beiden einen kräftigen Applaus zu spenden. Wir werden **beide** also im Superfinale am 31. Dezember wieder sehen. Nun werden wir **jene** empfangen, die zurzeit in Graphoville einen großen Film drehen. Ich sehe, dass das Publikum begeistert ist! Ich möchte **Sie** bitten **sie** gebührend zu empfangen.



Leo präsentiert...: *Berühmtheiten im Theater*



Leo: Begrüßen wir sie, unsere große Sängerin.
Unter all den großen Stimmen empfinde ich
die ihrige als **die größte**. Hier ist sie...
CARMINA VERDI!



Und jetzt möchte ich **Sie** bitten zu raten, **wen** wir als nächstes auf der Bühne
empfangen... Sie ist die Heldin in einem großen Film. Es handelt sich um **den**,
der gerade von Herbert Bully in Graphoville gedreht wird. Begrüßen wir **sie**...
HELENA LAMPENFIEBER!

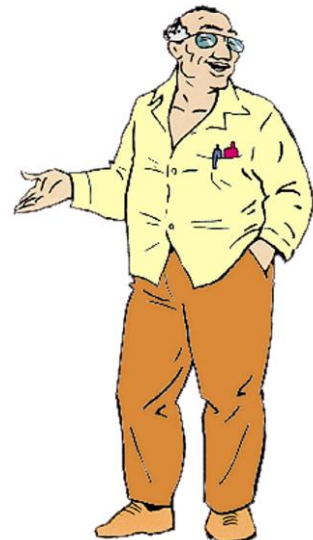


Wenn Sie den Namen Helena Lampenfieber hören, an **wen** denken
Sie dann ebenfalls sofort noch? An **ihren** Filmpartner mit dem Sie
seit Jahrzehnten dreht. Rufen Sie **ihn**...

PAUL HÜBSCH!



Und zum Schluss begrüßen wir **ihn**, den bekannten
Filmregisseur... Ich bitte **Sie alle ihn** mit einem
tosenden Beifall zu empfangen. Hier ist er
HERBERT BULLY!



Drill: Sabotage!
R. Dorn: Herr Drill ich möchte **Sie** darauf hinweisen,
dass der Ausgang da hinten ist!

